



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2017/2018

BADISCHE STAATSBRAUEREI
ROTHAUS AG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
5. Weitere Aktivitäten.....	8
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange.....	8
Umweltbelange.....	9
Ökonomischer Mehrwert.....	9
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption.....	10
Regionaler Mehrwert.....	10
6. Unser WIN!-Projekt	12
7. Kontaktinformationen	13
Ansprechpartner.....	13
Impressum.....	13

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Seit 226 Jahren ist unsere Brauerei, die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, fest mit dem Schwarzwald verbunden. Heimat, Tradition und Moderne vereinen Brauerei und Region. 61 Jahre Tannenzäpfle erzählen ihre ganz eigene Erfolgsgeschichte.

Unsere Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Meter Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 pflegen wir die Passion für das Bierbrauen. Traditionelle Handwerkskunst, unser Rothaus-Brauverfahren, beste regionale Rohstoffe sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere wie beispielsweise das beliebte Tannenzäpfle.

Produkte

Produkte, die wir herstellen und vertreiben, sind neben unseren Getränken auch bei der Bierproduktion anfallende Nebenprodukte, die im Wesentlichen als Futtermittel eingesetzt werden, sowie das zur Verwertung abgegebene Wasser-Alkohol-Gemisch aus unserer Entalkoholisierungsanlage.

Getränke

Wir stellen drei Sorten Bier, zwei Sorten alkoholfreies Bier und unser Radler selbst her. Alle unsere Biere, insbesondere aber unsere Zäpfle-Familie und darin das Tannenzäpfle, genießen aufgrund der herausragenden Qualität, der auf Langfristigkeit ausgerichteten Geschäftspolitik und des engagierten Auftretens unserer Mitarbeiter ein sehr hohes Ansehen bei unseren Kunden.

Nebenprodukte Bierproduktion (Futtermittel, Alkohol aus Entalkoholisierung)

Bei der Herstellung unserer Bierspezialitäten fallen die Nebenprodukte Treber und Hefe an. Beides sind hervorragend geeignete Futtermittel, die in der Viehzucht eingesetzt werden.

Der Alkohol aus unserer Entalkoholisierungsanlage wird aus rechtlichen Gründen von einem Verwerter als Industriealkohol weiter verarbeitet.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*
- Leitsatz 7: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Für uns in Rothaus als Hersteller reiner Naturprodukte hat der Schutz der Umwelt seit Jahrzehnten eine herausragende Bedeutung. Unsere Arbeit im Rahmen eines zertifizierten Umweltmanagements und Energiemanagements ist auf kontinuierliche Verbesserung in diesen Bereichen ausgerichtet; die Betrachtungen zu Energie und Emissionen spielen darin seit Langem eine wesentliche Rolle. Wir fühlen uns kommenden Generationen gegenüber verpflichtet, eine möglichst weitgehende Verschiebung unseres Energieeinsatzes hin zu regenerativer Energie zu erreichen und damit einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten. Unsere Anstrengungen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass trotz modernster Betriebsausstattung die Energieeffizienz durch weitere Maßnahmen verbessert werden kann.

Als weitere wichtige Aufgabe unseres Unternehmens begreifen wir, die im strukturschwachen Gebiet des Hochschwarzwaldes dringend benötigten Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen und abzusichern. Dadurch soll der Unterhalt für die Mitarbeiter der Brauerei und ihrer Familien garantiert werden. Wir treffen deshalb Entscheidungen mit dem Ziel, langfristig den Betrieb in seinem Bestand und seiner Wirtschafts- und Investitionskraft für die Zukunft zu erhalten.

Durch Aufträge der Brauerei an heimische Unternehmen soll insbesondere die Wirtschaftskraft in der Region gestärkt werden. Um auch Einzelhandel, Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie zu fördern, engagieren wir uns touristisch und versuchen, mit der Erlebniswelt Rothaus sowie Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit unseren Partnern die Attraktivität der Region nachhaltig zu steigern.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

LEITSATZ 5: ENERGIE UND EMISSIONEN: "WIR SETZEN ERNEUERBARE ENERGIEN EIN, STEIGERN DIE ENERGIEEFFIZIENZ UND SENKEN TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN ZIELKONFORM ODER KOMPENSIEREN SIE KLIMANEUTRAL."

WO STEHEN WIR?

Wir sind eine der modernsten Brauereien Deutschlands. Dies drückt sich unter Anderem in sehr guten Energieverbrauchswerten aus. Meilensteine zur Erreichung dieser Situation bis jetzt waren:

Neues Sudhaus

Das Sudhaus einer Brauerei ist die energieintensivste Abteilung bei der Bierherstellung. Mit dem Neubau unseres Sudhauses im Jahr 2006 haben wir durch Einsatz energieeffizienter Prozesstechnologie in Verbindung mit einem ausgeklügelten Energiespeicher-System den Einsatz von Wärmeenergie in unserer Brauerei um 20% reduziert.

Holzhackschnitzel-Kesselanlage

Bis zum Jahr 2007 setzten wir etwa 1,7 Mio. Liter Heizöl jährlich zur Erzeugung des in unserer Brauerei erforderlichen Prozessdampfes ein. Der Bau einer Holzhackschnitzel-Kesselanlage in 2008 versetzt uns seitdem in die Lage, etwa 70 % unseres Wärmeenergiebedarfs durch Einsatz regenerativer Energieträger nahezu klimaneutral abzudecken. Hierdurch reduzieren wir unsere CO₂-Treibhausgas-Emission um jährlich über 3.000 Tonnen.

100% Ökostrom

Seit 2016 beziehen wir zu 100% regional verfügbaren Ökostrom aus Wasserkraft vom Hochrhein. Hierdurch erreichen wir eine weitere Reduktion unserer CO₂-Treibhausgas-Emission um jährlich etwa 4.500 Tonnen.

Darüber hinaus tragen eine Vielzahl weiterer Maßnahmen, die wir im Rahmen unserer Arbeit zu Umweltmanagement gemäß DIN EN ISO 14001 (zertifiziert seit 2002) sowie Energiemanagement gemäß DIN EN ISO 50001 (zertifiziert seit 2014) umsetzen, seit vielen Jahren zu kontinuierlicher Verbesserung bei.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Die weitere Reduktion des Einsatzes fossiler Brennstoffe ist wichtiges Ziel für Rothaus. Daher streben wir die Installation einer Solarthermie-Anlage zur Prozesswärmegewinnung an, um unsere Flaschenwaschmaschinen mit Solarenergie beheizen zu können.

Die energieaufwändige Arbeitsweise zur Herstellung unserer alkoholfreien Biere wollen wir im Zuge des Projekts „Neue Flaschenabfüllanlage“ durch Optimierung der Prozesse bezüglich Energieeinsatz wesentlich verbessern.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Im Laufe des Jahres 2018 werden wir die Solarthermie-Anlage zur Prozesswärmegewinnung in Betrieb nehmen.

Darüber hinaus werden wir in 2018 die Verfahren zur Herstellung unserer beiden alkoholfreien Biere energetisch optimiert haben und den Nachweis hinsichtlich des Umfangs der Reduktion des Energieeinsatzes führen.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

LEITSATZ 7: UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE: "WIR STELLEN DEN LANGFRISTIGEN UNTERNEHMENSERFOLG SICHER UND BIETEN ARBEITSPLÄTZE IN DER REGION."

WO STEHEN WIR?

Die Brauerei Rothaus gilt branchenweit als eines der wirtschaftlich erfolgreichsten Unternehmen. Dies versetzt uns in die Lage, über sinnvolle Investitionen sehr zügig zu entscheiden und diese umzusetzen. Daraus resultiert eine Vielzahl an Projekten, die grundsätzlich mit Firmen aus der unmittelbaren Region abgewickelt wurden und werden, wodurch Arbeitsplätze nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern darüber hinaus auch in den Betrieben des Hochschwarzwalds gesichert werden.

Mit den klimatisch unterschiedlichen Regionen Baden-Württembergs haben wir den Vorteil, dass herausragende Rohstoffqualitäten (2-zeilige Sommerbraugerste und Aromahopfen) in unserem Heimatland erzeugt werden und uns in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Daher setzen wir Braugerste ausschließlich aus integriert kontrolliertem Anbau bzw. vergleichbaren Anbauformen aus Baden-Württemberg und den unmittelbar angrenzenden süddeutschen Braugerstengebieten ein, auch wenn dies mit Mehrkosten verbunden ist. Unsere hochwertigen Aromahopfen beziehen wir ausschließlich aus der Region Tettang und aus der Hallertau in Bayern. Durch dieses Bekenntnis zur Region werden wichtige Arbeitsplätze insbesondere in der Landwirtschaft Baden-Württembergs sowie den heimischen Veredelungsbetrieben gesichert.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Die in der Branche und auch in der Wirtschaft allgemein zu beobachtende Entwicklung der Beschaffung wichtiger Rohstoffe und Handwerkerleistungen auf dem europäischen Markt bzw. dem Weltmarkt aus Kostengründen wollen wir nicht mitgehen. Anerkannt beste Qualitäten werden in unserem Heimatland erzeugt. Hervorragende Handwerksbetriebe sind in unserer Region und in Baden-Württemberg ansässig. Daher werden wir auch weiterhin bei gleicher Leistung und Qualität Regionalität den Vorzug geben.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Wir wollen unverändert unsere Aufträge wann immer möglich und wirtschaftlich vertetbar in unserem Heimatland Baden-Württemberg vergeben und darüber hinaus Handwerker aus unserer Heimatregion bevorzugt beschäftigen.

Daher wollen wir in 2018 mindestens 55% unseres gesamten Auftragsvolumens in Baden-Württemberg und über 90% in Deutschland vergeben.

Im kommenden Jahr wollen wir unverändert ausschließlich Hopfen aus den süddeutschen Regionen Tettang am Bodensee sowie der Hallertau in Bayern zum Brauen unserer Biere einsetzen.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

LEITSATZ 11: REGIONALER MEHRWERT: "WIR GENERIEREN EINEN MEHRWERT FÜR DIE REGION, IN DER WIR WIRTSCHAFTEN."

WO STEHEN WIR?

Wir haben mit unserer Rothaus Erlebniswelt, der angeschlossenen Gastronomie sowie verbundenen Partnerschaften insbesondere in den vergangenen Jahren für eine kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung des Tourismus in unserer Heimat gesorgt. Darüber konnten wir einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität unserer Region leisten, die Übernachtungszahlen erhöhen und einen Mehrwert für Tourismusbetriebe, Hotellerie und Gastronomie erreichen.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Wir wollen die Attraktivität unserer Region durch den weiteren Ausbau unseres Brauereigasthofs sowie zusätzliche Events, kulturelle Ereignisse sowie die gezielte Förderung des kulturellen und sportlichen Angebots im Hochschwarzwald nachhaltig steigern.

Unser Portfolio bei den Brauereiführungen werden wir ausbauen (Umwelt- und Nachhaltigkeitsführungen, „Zapf-Diplom“, „Whisky-Probe“, etc.).

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Wir wollen in 2018 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Besucherzahlen unserer Rothaus Erlebniswelt um 10% und darüber hinaus eine positive Entwicklung der Übernachtungszahlen in unserer Heimatregion - in Grafenhausen und dem Rothauser Land - von 5% erreichen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Schon heute legen wir größten Wert auf die Einhaltung der hohen Sozialstandards unseres Bundeslandes und setzen diese konsequent in unserer Brauerei um.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Mindestens Einhaltung der üblichen hohen Sozialstandards unseres Bundeslandes bzw. möglichst Übertreffen dieser Standards.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns besonders am Herzen. Daher unterstützen wir seit einiger Zeit unsere Mitarbeiter, wenn diese sich zur Anschaffung eines Dienstfahrrads („Jobrad“) bzw. zu einer Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio unserer Heimatregion entscheiden.

Außerdem haben wir erkannt, dass die konsequente interne Kommunikation relevanter Informationen rund um unser Unternehmen von großer Bedeutung für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist. Daher haben wir regelmäßige Kommunikationswege definiert, die diese allen unseren Mitarbeitern einheitlich zur Verfügung stellen.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Angebot Jobrad und Fitnessstudio aufrecht erhalten.
- Einheitlicher Informationsfluss für alle MA (Newsletter und Pressespiegel).

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Als erfolgreiches, regional verwurzeltes Unternehmen erzeugen wir durch unsere konsequente Haltung bezüglich Qualität und Umweltschutz eine große Begeisterung insbesondere bei jungen Menschen. Jedes Jahr geben wir daher mehreren Studenten die Möglichkeit, ihre Studien-, Bachelor oder Masterarbeiten aus unterschiedlichsten Themenbereichen in unserem Unternehmen zu erstellen und somit für ihren beruflichen Lebensweg notwendige Praxiserfahrung zu sammeln.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Mindestens einen interessierten Studenten zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften – WinCharta“ aufnehmen und bei der Erstellung der Studienarbeit aus diesem Themenkomplex unterstützen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Neben der Reduktion des Energieeinsatzes und der ausgestoßenen Emissionen spielt die Ressourceneffizienz eine entscheidende Rolle für unsere Brauerei. In diesem umfassenden Feld wollen wir beispielsweise durch die Installation einer eigenen Flaschen-Sortieranlage den Problemen, die aufgrund der fortschreitenden Individualisierung der Glasflaschen durch unsere Wettbewerber entstanden sind, begegnen. Der von uns angestrebte Direkttausch mit verschiedenen Brauereien birgt durch Wegfall von Umwegen beim Transport ein großes Potential zur Ressourcenschonung gegenüber dem branchenüblichen Tausch über Dienstleistungsunternehmen.

Weiter haben wir erkannt, dass im Abwasser unserer Brauerei aufgrund des Temperaturniveaus ein Potential liegt, das wir möglicherweise zur Einsparung von Heizenergie nutzen können.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Weiterer Ausbau des Direkttauschs von Sortierglas, dadurch eine wesentliche Reduktion von Transportwegen.
- Starten eines Projekts zur Bewertung der Möglichkeiten, das Temperaturniveau unseres Abwassers abzusenken und darüber den Primärenergieeinsatz weiter zu reduzieren.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Schwerpunktthema.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Als Hersteller alkoholischer Produkte sind wir uns der Verantwortung gegenüber unseren Kunden bewusst. Wir unterstützen daher den maßvollen Genuss alkoholhaltiger Produkte und setzen uns für eine weitere gesellschaftliche Anerkennung der alkoholfreien Varianten ein, auch indem wir keine Mühen zum Erreichen bestmöglichen Geschmacks bei deren Herstellung akzeptieren.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Unterstützung der Kampagne „Don't drink and drive“.
- Entwicklung des Anteils an alkoholfreien Bieren durch gezielte Kampagnen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Schwerpunktthema.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Durch das Nutzen nachhaltiger Innovationen wollen wir ökonomische und ökologische Belange wann immer möglich optimal kombinieren. Neben Innovationen zur Energiegewinnung stellen für uns auch mögliche Effizienzverbesserungen durch fortschreitende Digitalisierung eine gute Möglichkeit dar.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Aufbau einer Solarthermie-Anlage zur Prozesswärmegewinnung.
- Digitalisierung der Prozesse im Bereich Einkauf, papierlose Bearbeitung des Arbeitsablaufs.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Traditionell ist das solide und faire Wirtschaften mit langjährigen Partnern in allen Bereichen einer unserer Erfolgsgaranten; diesen Grundsatz beziehen wir auch auf den in Teilen undurchsichtigen und mit unethischen Produkten renditeversprechenden Finanzmarkt.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Unverändert keine Anlage in spekulative Geschäfte, insbesondere im Bereich von Rohstoffen bzw. Lebensmitteln, „Geld bei Banken der Region“ mit nachvollziehbarem Anlageverhalten.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Alle unsere Prozesse sind so ausgelegt, dass wichtige Entscheidungen grundsätzlich von einer Kontrollinstanz geprüft und freigegeben werden müssen. Darüber hinaus kommunizieren wir unsere strengen Compliance-Richtlinien sowie das aktuelle Kartellrecht regelmäßig in geeigneten Veranstaltungen.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Überprüfen und Bewussthalten unserer Compliance-Richtlinie im Rahmen des anstehenden Internen Audits.
- Neuerliche konsequente Schulung Kartellrecht, insbesondere Vertriebsmitarbeiter im Jahr 2018.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Schwerpunktthema.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Als Unternehmen versuchen wir, durch eine vorbildliche und moderne Gestaltung der Arbeitsplätze sowie den Einsatz modernster Technik bei gleichzeitig traditionellen Produktionsverfahren für unsere Mitarbeiter die Vorteile erlebbar zu machen, die die Bereitschaft zum Wandel beinhaltet. Wir begreifen unsere gut ausgebildeten und motivierten Fachkräfte als wichtige Quelle für Vorschläge zur sinnvollen Verbesserung aller unserer Prozesse und fördern daher die aktive Mitarbeit an unserem betrieblichen Vorschlagswesen durch Auslobung einer Prämie.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Kommunikation des diesjährigen besten Vorschlags im Rahmen der Betriebsversammlung 2018 und darüber Motivation zur Mitwirkung.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Förderung der Bergwacht Schwarzwald e.V.

Die bestehenden Strukturen der Bergwacht in der Region sollen durch unser Win!Projekt gestärkt werden, da die Bergwacht insbesondere angesichts der steigenden Besucherzahlen in unserer Ski- und Wanderregion eine sehr wichtige und unersetzliche Funktion übernimmt: nämlich den Rettungsdienst abseits der Straßen und Siedlungen im unwegsamen Gelände des Schwarzwaldes. Sie betreut zahlreiche Skipisten, Loipen, Sessel- und Seilbahnen in der Region.

Dabei leistet der Verein den Aufwand für den laufenden Betrieb bislang in großem Umfang selbst. Teure Ausrüstungsgegenstände, Sanitätsmaterial und modernes technisches Material stellen äußerst wichtige Voraussetzungen für die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder dar.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Neben den regelmäßigen Spenden wird die Bergwacht zu den Großveranstaltungen der Brauerei herangezogen werden, um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten. Wir gehen davon aus, dass sich ein jährlicher Aufwand von bis zu 100 Helferstunden ergeben wird.

Hierdurch eröffnet sich neben einer lukrativen Einnahmequelle auch eine Plattform vor einem großen Publikum, um die positive Arbeit des Vereins attraktiv darstellen zu können und Interesse für diese zu wecken.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Jennifer Maurer

Leiterin PR und interne Kommunikation

Telefon: +49 7748 522 1410

Email: jennifer.maurer@rothaus.de

Impressum

Herausgegeben am 19.12.2017 von

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Telefon: +49 7748 522 0

Fax: +49 7748 522 79

E-Mail: info@rothaus.de

Internet: www.rothaus.de

